



# ZIERGEFLÜGEL

aktuell

**AUSGABE 2/2022**

34. Jahrgang

Offizielles Info-Heft des Norddeutschen Verein für Ziergeflügel e.V.  
und des Verein für Ziergeflügel Vest Recklinghausen e.V.



VEREIN FÜR ZIERGEFLÜGEL  
VEST RECKLINGHAUSEN



NORDDEUTSCHER  
VEREIN FÜR ZIERGEFLÜGEL

# Inhalt 2/2022

- 1 Vorwort
  - 2 Termine 2022/2023
  - 3 Haltung und Zucht der Kaiserfruchttaube
  - 9 Vogel des Jahres 2022
  - 10 Das Rebhuhn – ein inzwischen sehr seltener Feldvogel
  - 14 Einladung des VZI zur Fachtagung
  - 15 Multitalent Wald
  - 18 Seevogel des Jahres 2022
  - 19 Krankheiten bei Hühnervögeln:  
Pododermatitis oder Bumblefoot
  - 24 Ausflug-Tip
- 

## TITELBILD

*Rebhuhn (Perdix perdix); Foto: Dr. B. Stemmer*

## HERAUSGEBER



## REDAKTION

*Gerhard Dodot, Walkmühlenstraße 48, 45470 Mülheim a. d. Ruhr  
Telefon: 0208/740977-97; Fax: -98; WhattsApp: 0170/7944948;  
Email: dodothausmann@t-online.de*

## **Werte Vereinsmitglieder,**

des Vereins für Ziergeflügel Vest Recklinghausen und des Norddeutschen Vereins für Ziergeflügel, an dieser Stelle sollte eigentlich die Einladung zu unserem gemeinsamen Ziergeflügeltag in Bakum am 28. Mai 2022 erfolgen. Da uns leider die gewünschten Referenten aus terminlichen Gründen abgesagt haben, sind die Vorstände zu dem Entschluss gekommen, den Termin in den Herbst zu verschieben. Der neue Termin und das Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben.

In den Jahreshauptversammlungen unserer Vereine wurden alle Vorstandsmitglieder die zur Wahl anstanden in ihren Ämtern bestätigt. Im Verein für Ziergeflügel Vest Recklinghausen: Herbert Burhorst (2. Vorsitzender), Sascha Knüppel (1. Schriftführer), Theo Bramkamp (Gerätewart) und Thomas Rungelrath (Zuchtwart für Wildtauben). Im Norddeutschen Verein für Ziergeflügel waren das Herbert Burhorst (1. Vorsitzender), Hildegard Sieverding (1. KassiererIn) und Johannes Niehe (2. Schriftführer).

Des Weiteren wurde beschlossen den Ausflugsort vom Wildlands Adventure Zoo, Emmen/Niederlande zum Waldzoo Osnabrück zu verlegen. Nähere Informationen erfolgen in „Ziergeflügel aktuell 3/2022“.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Unterstützern von „Ziergeflügel aktuell“ sei es beim Layout, der Bereitstellung von Berichten und Fotos bedanken.

Hinweisen möchte ich noch auf die VZI-Tagung am 21. + 22. Mai in Blomberg (Einladung siehe Seite 14f.) und auf das WPA-

## *Ziergeflügel aktuell 2/2022*

Regionaltreffen Nord am 14. Mai bei unserem Mitglied Wings-ter Waldzoo in 21789 Wingst (Beginn 9.45 Uhr; bitte bis 7.5.2022 bei Heinrich Marx (Telefon 04164/3290 oder Email: [heinrich.marx@ewetel.net](mailto:heinrich.marx@ewetel.net) anmelden).

Viel Freude beim Lesen und BLEIBT GESUND!

Ihr Gerhard Dodot

---

### **Termine 2022/2023**

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 21. + 22. Mai 2022            | VZI-Tagung in Blomberg<br>Mehrzweckhalle, Neue Torstraße 120<br>in 32825 Blomberg                      |
| 21. August 2022               | Ausflug zum Waldzoo Osnabrück  |
| Herbst 2022                   | Ziergeflügel Tag in Bakum  |
| 15. Oktober 2022<br>19:00 Uhr | Herbstversammlung des Verein für<br>Ziergeflügel Vest Recklinghausen                                   |
| 07. + 08..01.2023             | 38. Bundesziergeflügelschau<br>Maschinenhalle Schillmöller<br>Westerbakumer Straße 8 in<br>49456 Bakum |

### **Andere Termine 2022**

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 02. bis 04.9.2022 | WPA-Jahrestagung in Leipzig  |
| 02. + 04..12.2022 | 104. Nationale Bundessiegerschau<br>59. Bundesjugendschau<br>126. Lipsia-Schau<br>Neue Messe Leipzig |

## **Haltung und Zucht der Kaiserfruchttaube**

Die Kaiserfruchttaube (*Ducula spilorrhoa*) ist eine sehr große, kräftige Fruchttaube. Die Nominatform *Ducula spilorrhoa spilorrhoa* bewohnt das südliche Neuguinea sowie das nördliche und östliche Australien. Sie hat eine rein weiße Brust, einen weißen Mantel, die Armschwingen und Schwungfedern sind dunkelgrau, die Schwanzfedern zur Hälfte hellgrau, in dunkelgrau übergehend, die Unterschwanzdecke ist charakteristisch weiß mit dunklen Tupfen. Bei der Unterart *Ducula spilorrhoa tarara*, die auf den Daru-Inseln vorkommt, sind die Brust und der Mantel hellgrau überhaucht.



*Paar beim Autor*

In Volieren ist die Kaiserfruchttaube nur selten anzutreffen. Als ich die Möglichkeit erhielt ein Paar zu erwerben, habe ich nicht lange gezögert. Der Züchter brachte sie sogar vorbei und ich war begeistert von den tollen Tauben. Noch schöner als ich mir erträumt hatte, bei bester Kondition.

## *Ziergeflügel aktuell 2/2022*

Ich hatte am ersten Tag das Schutzhaus noch durch einen Schieber von der Außenvoliere getrennt. Die Tauben sollten sich erst im Inneren zurecht finden. Aber noch am selben Abend flogen sie das Futterbrett an. Alles sah sehr gut aus. Schon am folgenden Tag öffnete ich den Schieber und sie flogen in die Außenvoliere. Es waren sehr ruhige Tauben, kein wildes Geflatter und überhaupt nicht schreckhaft oder scheu. Da es einjährige Tauben waren, verlief das Jahr ohne irgendwelche nennenswerte Gegebenheiten. Allerdings zeigten sie schon ein wunderbares Paarverhalten: Wo eine ist, ist die andere auch und nachts saßen sie ganz dicht beieinander. Den Sommer über habe ich an sehr warmen Tagen den Tauben mit der Pumpspritze eine kühle Dusche ermöglicht. Sobald sie mich mit der Spritze kommen sahen, kamen sie angeflogen und legten sich förmlich vor mir auf die Sitzäste. Sie drehten und wälzten sich in alle Himmelsrichtungen, damit das kühle Nass auch in alle Federregionen laufen konnte. Die Tiere hatten so ein Vertrauen zu mir, dass es auch für mich zu einem tollen Erlebnis wurde.



*Tiere beim Sonnenbad*

Auch Metall-, Nepal- und Oliventauben genießen es sehr, wenn man sie mit einer Abkühlung überrascht.

Der Winter stand vor der Tür und die Überlegung stand im Raum, ob man sie nur im Schutzhaus halten sollte. Ich entschloss mich aber dazu, sie selbst frei zwischen Schutzhaus und Voliere wählen zu lassen. Also ließ ich die Voliere für sie zugänglich. An sehr kalten Tagen blieben sie oft lange im Schutzhaus. Wenn die Sonne nachmittags hervorkam, saßen sie dann oft in der Voliere in der Sonne. Ich denke diese Tauben sind gar nicht so empfindlich. Man sollte ihnen die Möglichkeit geben selbst zu entscheiden wo sie sich aufhalten wollen. Die Nacht haben sie aber grundsätzlich im warmen Schutzhaus verbracht. Im zeitigen Frühjahr hörte man a und an ein klangvolles Rufen. Nicht etwa Ziergeflügel störend, aber nach Fruchttaubenart sehr kräftig und manchmal auch laut. Brutaktivität konnte ich im Sommer und auch im Herbst nicht beobachten. Im darauffolgenden Winter fing der Täuber schon Anfang Januar an, im Schutzhaus ein Nest zu inspizieren. Ab und an lockte er die Täubin mit einem langgezogenen „wuuu“. Sie waren nun im dritten Lebensjahr und ich dachte, es könnte vielleicht in diesem Jahr schon klappen. Ich fing ab Mitte März an, ein paar Birkenzweige, Tabakstängel und ähnliches auf das Futterbrett und auch auf den Boden zu legen. In der Außenvoliere wurden mehrere Nester in unterschiedlichster Höhe angebracht. Sie haben in etwa 30 cm Durchmesser und eine Tiefe von ebenfalls 30 cm. Unter anderem wurde ein Korb in einer Thuja eingebaut. Scheinbar fiel gerade dieser Korb in die engere Wahl. Ich sah im Sommer, dass der Täuber mit allerhand Nistmaterial immer wieder diesen Korb anflog. Bei näherem Hinsehen konnte man beobachten, dass die Täubin das gebrachte Nistmaterial verbaut. Dieses Treiben dauerte etwa vier bis fünf Tage an. Immer wieder konnte man den Täuber auf der Stange regelrecht hüpfen sehen. Unter lautem „wuuwuuwuu“ wackelte die fast 10 cm dicke Sitzstange, befestigt in einem als Halbmond ausgeschnittenen Brettchen an der Volierenwand. Ich hatte fast Angst, dass sie mir die Voliere abreißen. Nach etwa drei bis vier weiteren Tagen schien die Täubin gelegt zu haben.

## *Ziergeflügel aktuell 2/2022*

Ich konnte beobachten, wie das Paar sich am Nest abwechselte. Sie brüteten sehr fest. Wenn ich in die Nähe des Nestes kam drehte sich der brütende Partner so, dass man nur noch die Unterschwanzdecke sehen konnte. Sie hatten den ganzen Korb bis an die Korbkannte und darüber hinaus vollgeschleppt.

Ich hatte schon die Befürchtung, dass irgendwann der Tag kommt, wo das Ei zerbrochen am Boden liegen würde. Aber es verlief alles sehr gut. Die Brutzeit von 24 Tagen wurde überschritten. Noch saßen sie sehr fest, und es gab Zeiten, wo beide Tauben auf dem Nest saßen. Ich war gespannt, fand aber auch keine Eischale. Nach etwa 32 Tagen war das Nest nicht mehr besetzt. Ich nahm die Gunst der Stunde, um mittels einer Leiter vom Volierendach aus durch die Lichtplatten zu schauen. Da lag ein schneeweißes, recht großes Ei, welches scheinbar nicht befruchtet war.



*Ei im Nestkorb*

Zunächst entnahm ich etwas enttäuscht das Ei, dachte mir dann aber, dass die beiden es für das erste Mal überhaupt doch recht toll gemacht haben. Nach etwa 9 Tagen flog das Paar dasselbe Nest wieder an. Ich hatte mit dem Ei auch eine Handvoll Nistmaterial entnommen. Der Täuber schleppte nun wieder kräftig alles zusammen was er in der Voliere finden konnte. Binnen zwei Tagen entstand ein Turm, der ca. 15 cm über den eigentlichen Rand des Korbes hing.

Mit ihrer schlichten, aber markanten Färbung stellt die Art etwas Besonderes dar. Wie viele große Wildtauben, legen auch Kaiserfruchttauben nur ein Ei pro Gelege. Ob Regen oder Sonne, die Kaiserfruchttauben nutzen beides für ein ausgiebiges Bad. Ich habe nicht eingegriffen, in der Hoffnung, es möge doch alles gut gehen. Da die Tauben sehr ruhig am Nest miteinander umgingen und sie auch keinerlei Scheu hatten, war ich voller Hoffnung. Nun hatten wir schon Mitte Mai, die Tage wurden trockener und auch wärmer. Eigentlich gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brut. Es wurde gelegt und durchgehend 24 Tage gebrütet. Am 25. Tag lag auf dem Futterbrett eine Eischale. Als wollten sie mir sagen, ab jetzt sind wir zu dritt. Die Freude war unbeschreiblich, es hatte tatsächlich geklappt. Die nächsten 10 Tage konnte man nicht viel vom Jungtier sehen. Es war kaum oder gar nicht unbedeckt, erst ab dem 11. Tag war der Täuber einmal kurz vom Nest. Es dauerte aber nicht lange und die Täubin übernahm wieder. Ab dem 18. Tag schaute das Jungtier über das Nest. Ab dem 26. Tag konnte man das Jungtier auch auf dem Rand des Nestes sitzen sehen. Am 32. Tag war das Nest leer. Nach näherem Hinsehen konnte ich die Jungtaube in der Thuja auf einem Zweig sitzen sehen. Sie war gegenüber den Alten vielleicht ein Drittel so groß. Ab dem 40. Tag folgte die kleine Taube den Alten auch ins Schutzhaus. Sie wurde noch lange gut versorgt und damit auch selbstständig. Allerdings ging das Jahr auch mit einem Jungtier zu Ende. Beringt hatte ich die Jungtaube am 40. Tag mit einem 10 mm-Ring.



*Jungtiere ca. 1 Jahr alt*

Ich denke, dass allgemein die großen *Ducula*-Arten erst ab dem dritten Jahr mit dem Brutgeschäft beginnen. Diese Arten benötigen diese Zeit, um überhaupt erwachsen zu werden.

Gefüttert wurde das ganze Jahr über klein geschnittenes frisches Obst. Je nach Angebot, Äpfel, Bananen und Kiwis. Birnen wurden sehr gerne und fast immer genommen, Blau- und Erdbeeren auch. Nicht angenommen wurden das empfohlene Tofu sowie auch Holunderbeeren. In der Brutzeit und sobald das Jungtier da war gab ich zusätzlich noch T16. Ich denke, davon wurde auch viel an das Jungtier verfüttert.

Kaiserfruchttauben sind wunderbare und ruhige Tiere. Wenn man auf ihre Bedürfnisse eingeht sind sie gut zu halten. Aufgrund ihrer Größe brauchen sie recht viel Platz, damit sie sich bewegen können. Daher sollte man sie in einer geräumigen, nicht zu sehr zugewachsenen Voliere unterbringen.

Ich hoffe sehr, dass wir diese Art auch in Zukunft noch in unseren Volieren bewundern können. Leider sprechen die Nachzuchtstatistiken derzeit eine andere Sprache.

*Quelle: Bericht und Fotos von Rainer Schnepel*

*Der Artikel ist auch in GeflügelZeitung Ausgabe 24/2017 erschienen.*

---

## Vogel des Jahres 2022



*Foto: Harald Landsrath auf Pixabay*

Der **Wiedehopf** (*Upupa epops*) ist der "Vogel des Jahres 2022". Mit fast 32 Prozent der Stimmen setzte er sich gegen Mehlschwalbe, Bluthänfling, Feldsperling und Steinschmätzer durch, wie der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und der bayerische Landesbund für Vogelschutz (LBV) am 18.11.2021 verkündeten.

## Das Rebhuhn – ein inzwischen sehr seltener Feldvogel

Das Rebhuhn oder Feldhuhn (*Perdix perdix*) gehört innerhalb der Ordnung der Hühnervögel (Galliformes) der Familie der Hühner (Phasianidae) und der Unterfamilie der Glattfußhühner (Phasianinae) an. In seinem weiten eurasischen Verbreitungsgebiet kommt es in neun Unterarten vor.



Foto: TheOtherKey auf Pixabay

Das Rebhuhn ist ein kleiner gedrungenere ca. 300 bis 400 g schwerer Hühnervogel, in dessen lebhaft gefärbten Gefieder braune und graue Farbtöne abwechslungsreich gemustert vorherrschen.

## *Ziergeflügel aktuell 2/2022*

Das von weitem unscheinbare Gefieder ist eine Anpassung an das kryptische Leben als Bodenvogel, der im Durchschnitt weniger als eine Minute pro Tag fliegt.

Die Paarungszeit der Rebhühner liegt im Frühjahr zwischen Anfang März und Ende April. Ab Ende Februar markiert insbesondere der Rebhahn sein Revier durch weithin hörbare Rufe während der Abend- und Morgendämmerung. Als Bodenbrüter legen die Rebhennen ihr aus im Durchschnitt 15 Eiern bestehendes Gelege in Gras-, Kraut- oder Feldfruchtbeständen an.

Damit sind sie weltweit eine der Vogelarten mit dem größten Reproduktionspotential. Bei Verlust des Erstgeleges, kann noch ein Ersatzgelege produziert werden, das im Durchschnitt noch aus 11 Eiern besteht. Nach ca. 24-tägiger Bebrütung allein durch die Henne schlüpfen weitgehend gleichzeitig die Dunenküken, die anschließend gemeinsam von dem monogamen Paar geführt werden.



*Foto: Dr. J. Tillmann*

## *Ziergeflügel aktuell 2/2022*

Der Familienverband, die sogenannte Kette, ist bis zur Balzzeit des folgenden Frühjahrs eine stabile soziale Einheit, deren Raum- und Zeitverhalten völlig synchronisiert ist. Kleine Ketten oder Brutpaare ohne Reproduktionserfolg schließen sich anderen Ketten an oder schließen sich zu solchen Kleingruppen mit ca. 5-20 Individuen im Herbst zusammen. Als Stand- oder Strichvogel überwintern Rebhühner überwiegend im sommerlichen Aktionsraum.

Die Ausdehnung ihres Lebensraums ist in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit benötigter Ressourcen, vom Störungs- und Prädationsregime oder auch von der Populationsdichte abhängig. Im Winter umfasst das Streifgebiet etwa 10 bis 15 ha.

Als Art, die ihre evolutive Ausprägung in Steppen erfahren hat, findet das Rebhuhn sekundären Lebensraum in offenen Ackerbau-betonten Agrarlandschaften Mitteleuropas. Das Rebhuhn bevorzugt kleinflächig strukturierte Ackerlandschaften mit entsprechend hohem Anteil an permanenten Randstrukturen, wie Altgrasstreifen, Grabenböschungen oder Hecken, Brachen und großer Feldfruchtvielfalt.



*Foto: TheOtherKey auf Pixabay*

Wie alle anderen typischen Feldvögel der Agrarlandschaft hat auch das Rebhuhn insbesondere in den letzten 40 Jahren einen massiven Bestandseinbruch um mehr als 98 % in weiten Bereichen seines Verbreitungsgebietes erlitten, da genau diese Lebensraumrequisiten stark abgenommen haben.

Insbesondere die Veränderung der Agrarlandschaft durch die Modernisierung der Landwirtschaft nach dem zweiten Weltkrieg wird in ihren direkten und indirekten Wirkungen für seinen Rückgang verantwortlich gemacht.

Der vielfach beschriebene Schlüsselfaktor der Qualität eines Rebhuhnlebensraumes scheint die strukturelle Diversität einer Landschaft zu sein, die sich in erster Linie in der Dichte von Grenzlinien und ruderalen Flächen darstellt.

Als negativen Einfluss auf die Ernährungssituation und damit die Vitalität der Küken wird der effiziente Einsatz von Pestiziden angeführt. Der Mangel an geeigneten Nistplätzen wurde als weiterer limitierender Faktor identifiziert. Darüber hinaus wirken sich opportunistische Fressfeinde wie der Fuchs negativ auf die letzten Vorkommen aus.

Bis in die 1980er Jahre war das Rebhuhn ein wichtiges und nahezu allgegenwärtiges Jagdwild. So wurden in der alten Bundesrepublik Deutschland 1970 noch 450.000 Rebhühner erlegt. Heute wird das Rebhuhn bei weiterhin negativem Bestandstrend in der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands in der Kategorie „stark gefährdet“ geführt.

Auf großer Fläche in Deutschland ist das sympathische Feldhuhn bereits schleichend und für viele unbemerkt ausgestorben. In der Schweiz gilt die Art seit letztem Jahr als ausgestorben.

*Quelle: Bericht von Dr. Jörg Tillmann*

*Der Artikel ist auch in GeflügelZeitung Ausgabe 12/2021 erschienen.*

## **Verband zur Arterhaltung von Zier- /Wildgeflügel (VZI) im BDRG e. V.**

Der VZI lädt alle Mitglieder und Interessierte zu seiner Fachtagung mit JHV vom 20.-22.5. nach Blomberg ein. Die Veranstaltungen, organisiert vom RGZV Blomberg, finden in der Mehrzweckhalle, Neue Torstraße 120, in 32825 Blomberg statt.

Programm: Freitag, 20.5. – ab 16 Uhr Anreise und gemütl. Beisammensein, 18 Uhr Vorstandssitzung, 19 Uhr Abendessen; Sa. 21.5. – 9:30 Uhr Besuch des Vogelparks Heiligenkirchen, ca. 13 Uhr Mittagessen, 14 Uhr Vortrag große Taubenarten, Referent G. Stähle, ca. 16 Uhr Kaffeepause, danach Vortrag Spiegelgänse, Referent B. Dangela, 19 Uhr Abendessen/Ausklang; So. 21.5. – 10 Uhr JHV, danach Mittagessen und Heimreise.

TO d. JHV: 1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vors., Totenehrung; 2. Grußworte der Ehrengäste; 3. Feststellung der Teilnehmer und Beschlussfähigkeit; 4. Verlesen der Niederschrift von der JHV 2021; 5. Mitgliederbewegungen; 6. Bericht des 1. Vors.; 7. Berichte der Gruppenobleute; 8. Kassenbericht für 2021; 9. Bericht der Kassenprüfer; 10. Aussprache zu den Berichten; 11. Entlassung des Kassierers und des Vorstandes; 12. Wahlen a) 1. Vors., b); Bestätigung Obm. Z1 u. Z2; 13. Haushaltsvoranschlag für 2022, Festsetzung des Beitrages ab 2023; 14. Sachstand neue Beurteilungsgrundlage für Ziergeflügel, 15. Vorbericht zur 38. Bundes-Ziergeflügel-schau in Bakum Jan. 2023, 16. Vergabe der Bundes-Ziergeflügel-schauen für weitere Jahre; 17. Vergabe der Verbandstaggungen ab 2023 (bitte um Bewerbungen), 18. Anträge (schriftlich bis zum 6.5. beim 1. Vors. einreichen); 19. Verschiedenes; 20. Schlusswort.

Übernachtungen bitte rechtzeitig buchen, z.B. Pension Reiter, Blomberg, 0171-5152081, [info@pension-reiter-blomberg.de](mailto:info@pension-reiter-blomberg.de); Hotel Deutsches Haus, Blomberg, 05235-509740, [info@deutsches-haus-blomberg.eu](mailto:info@deutsches-haus-blomberg.eu); Appartementhotel Blomberger Hof, Blomberg, 0176-32510370; Ferienwohnung Mach mal Pause, Blomberg,

05235-4100373, [fewo-blomberg@web.de](mailto:fewo-blomberg@web.de). Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 8.5.22 bei B. Dangela, 05235-472 oder der Vors. des RGZV Blomberg Sonja Leonhardt, 05231-8675, 0176-93552525, [sonjaosterhardt@gmail.com](mailto:sonjaosterhardt@gmail.com).

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise.

A. Mißbach, 1. Vors.

---

## **Multitalent Wald**

*Der Klimawandel mit lang anhaltender Trockenheit, dadurch bedingten Bränden und heftigen Wetterereignissen bedroht weltweit unsere Wälder. Doch diese sind enorm wichtig für die biologische Vielfalt und das Klima. In Deutschland ist knapp ein Drittel der Gesamtfläche mit Wald bedeckt - und der ist ein echtes Multitalent.*

### **Bunte Mischung**

Beinahe drei Viertel der Waldfläche in Deutschland nehmen Fichte, Kiefer, Buche und Eiche ein. Weitere 17 Prozent entfallen auf Birke, Esche, Erle, Lärche, Douglasie und Bergahorn. Insgesamt wachsen in unseren Wäldern 77 unterschiedliche Baumarten

In den letzten zehn Jahren hat die Waldfläche um 0,4 % zugenommen und insgesamt stehen hierzulande rund 90 Milliarden Bäume.

### **Idealer Lebensraum**

Wälder liefern nicht nur den wertvollen Rohstoff Holz, sie sind auch Lebensraum für unzählige Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Heimischen Tieren wie Rehen, Füchsen, Eichhörnchen und Vögeln bietet der Wald Nahrung und Schutz.

### **Schutz von Boden und Wasser**

Gesunde Wälder bewahren die Landschaft vor Bodenabtrag (Erosion) durch starken Regen.

Der Waldboden bindet das Wasser in Hohlräumen wie ein Schwamm und lässt es langsam im Boden versickern.



*Waldgebiet im Rumbachtal in Mülheim/Ruhr; Foto: S. Weicherding*

Dabei filtern Waldböden das lebenswichtige Nass, das sich in tieferen Schichten als Grundwasser sammelt, und produzieren so sauberes Trinkwasser.

### **Saubere Luft**

Bäume liefern uns durch Fotosynthese nicht nur Sauerstoff zum Atmen - sie filtern auch die Luft. Allein die deutschen Wälder speichern in Form von Kohlenstoff pro Jahr etwa 127 Millionen Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub>. Zudem schluckt ein einziges Hektar Wald - eine Fläche von 100 mal 100 Metern - jedes Jahr bis zu 50 Tonnen Staub- und Dreckpartikel.

### **Gut für die Gesundheit**

Ein 15-minütiger Waldspaziergang hat enorme Wirkung: Er normalisiert den Herzschlag, senkt den Blutdruck, weitet die Lungen und beruhigt. Bei längerem Aufenthalt steigt dank pflanzlicher Duftstoffe (Terpenoide) sogar die Anzahl der natürlichen Killerzellen im Blut. Das wirkt sich positiv auf den Körper aus und stärkt das Immunsystem.



*Waldgebiet in Leogang/Österreich; Foto: S. Weicherding*

### **Urwald?**

Jedes Waldstück in Deutschland wurde bereits betreten oder verändert. Weniger als ein Prozent der Waldfläche sind hierzulande naturbelassen. Noch seltener sind Primärwälder, die seit Jahrhunderten ohne menschlichen Einfluss sind. Der größte ungenutzte Laubwald ist der Hainich in Thüringen, der seit 2011 zum UNESCO-Welterbe zählt.

*Quelle: postfrisch 5/2021*

## **Seevogel des Jahres 2022**

Der Verein Jordsand hat den **Eissturmvogel** (*Fulmarus glacialis*) zum „Seevogel des Jahres 2022“ ernannt.



*Foto: Eissturmvogel von Kasami auf Pixabay*

Der Eissturmvogel ist ein echter Hochseevogel und hält sich nur zur Brutzeit an Land auf. In Deutschland brütet er ausschließlich auf Helgoland. Ein markantes Merkmal ist seine Röhrennase, über die er überschüssiges Meersalz ausscheidet.

Durch zu viel Plastikmüll im Meer, die Fischerei mit Langleinen und Stellnetzen sowie ein verringertes Nahrungsangebot aufgrund des Klimawandels nimmt die Zahl der Eissturmvögel seit Jahrzehnten drastisch ab. In diesem Jahr brüteten auf Helgoland nur noch 25 Brutpaare.

*Quelle: Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur*

## **Krankheiten bei Hühnervögeln: - Pododermatitis oder Bumblefoot -**

Eingeschränkte Fußballengesundheit aufgrund  
haltungsspezifischer Aspekte

### **Allgemeines**

Eine Pododermatitis bezeichnet eine entzündliche Veränderung der Sohlenfläche der Füße und ist auf verschiedene - in der Regel hal- tungsbedingte - Faktoren zurückzuführen. Wenn man beachtet, dass dieses Krankheitsbild fast ausschließlich bei in menschlicher Obhut gehaltenen Tieren auftaucht und bei Wildtieren nicht, liegt es nahe, verschiedene Punkte der Haltungsbedingungen zu überprüfen, um so auslösende Faktoren zu eliminieren.

Diese auslösenden Faktoren können neben einer unzureichenden Beschaffenheit des Bodengrundes und nicht strukturierten, nicht abwechslungsreichen Sitzmöglichkeiten auch in der Fütterung liegen: vor allem adipöse und unter Bewegungsmangel leidende Tiere neigen häufiger zur Ausbildung einer Pododermatitis, als solche, die einen adäquaten Ernährungszustand aufweisen und sich genügend bewegen.

### **Zur Entstehung**

Die oben genannten Faktoren führen zu einer Fehlbelastung (bei immer gleichem Untergrund ohne Abwechslung werden auch immer die gleichen Stellen der Füße belastet) oder zu einer Überbelastung (Übergewicht, fehlende Bewegung) der Sohlenballen. Die betroffenen Bereiche der Fußsohle erscheinen aufgrund der höheren Belastung hyperämisch, werden also stärker durchblutet und es kommt zu einer Verdünnung und Rötung der Sohlenhaut (Erythem). In Folge weiterer Fehl- oder Überbelastung wird die Fußsohlengesundheit stark reduziert und es können sich Risse und Kleinstverletzungen bilden, die zu leichten Eintrittspforten für Erreger werden.

Nicht selten nistet sich zum Beispiel das Bakterium *Staphylococcus aureus* ein, aber auch Infektionen mit anderen Bakterien oder Pilzsporen (*Candida*, *Aspergillus*, etc.) können am Krankheitsgeschehen beteiligt sein.



*Junge Rote Kammhühner im Weltvogelpark Walsrode. Haltungsbedingungen von Hühnervögeln, z.B. Bodengrund, Sitzgelegenheiten und die Fütterung sollten immer wieder überprüft und verbessert werden, um das Risiko der Pododermatitis zu minimieren.*

*Foto: M. Grimmig*

Folglich kommt es zu einer entzündlichen Schwellung des Fußes und zu verstärkter Hornbildung. In diesem Stadium werden die Pododermatiden am häufigsten vom Tierhalter bemerkt. Bei weiter voranschreitender Erkrankung kann eine Beteiligung von Gelenken und Knochen nicht ausgeschlossen werden und die Heilungschance sinkt. Auch werden eitrige und fibrinöse Ablagerungen häufig erkannt und an der Fußsohle kann nekrotisches (abgestorbenes) Material beobachtet werden.

Ab jetzt sind chirurgische Eingriffe in der Regel unvermeidbar, bei Knochenbeteiligung ist der betroffene Fuß, bzw. Teile dessen nicht selten nicht mehr zu retten.

### **Weitere Faktoren**

Neben den vor allem haltungsbedingten genannten Faktoren können im Einzelfall auch andere Erkrankungen oder Verletzungen etc. zum Krankheitsbild der Pododermatitis führen, wobei die Herleitung der Symptome auf oben beschriebenen Prinzip beruht. Beispielsweise kann durch einen scharfen Gegenstand (Steine, Scherben, Metallteile, etc.) eine Schnittverletzung im Sohlenballen provoziert werden, was das Eindringen von Erregern erleichtert. Auch zu bedenken sind immer Verletzungen der Gliedmaßen allgemein (Bisswunde oder Frakturen), die automatisch durch Entlastung betroffener Gliedmaßen die Gegenseite stärker belasten, sodass sich hier - wie oben beschrieben - Pododermatiden ausbilden können. Dies ist besonders wichtig zu bedenken, wenn man mit Sohlenballenverbänden arbeitet: werden nicht beide Füße durch einen solchen Verband entlastet, kommt es zu ungleicher Druckverteilung und damit möglicherweise zur Pododermatitis an der nichtverbundenen Seite.

### **Symptome**

Neben den genannten Schwellungen und verstärkten Hornbildungen lassen sich vor allem im Anfangsstadium Entlastungen betroffener Gliedmaßen feststellen. In Ruhephasen wird zunächst immer das gleiche Bein entlastet, später kann durch vermehrtes Liegen auch eine Entlastung beider Füße erreicht werden. Bei fortgeschrittener Erkrankung mit Knochen- oder Gelenkbeteiligung oder stark entzündeten Veränderungen handelt es sich um sehr schmerzhaftes Veränderungen und Lahmheiten zeichnen sich ab; durch vermehrtes Liegen zur Entlastung der Gliedmaßen können sich in Extremfällen Sekundärschäden entwickeln, z.B. Dekubitusstellen (Druckstellen) am Brustbeinkamm.



*Verschiedene Stadien der Pododermatitis von einer sichtbaren Druckstelle (oben) bis zum extrem schmerzhaften und kaum heilbaren Sohlenballengeschwür (unten).  
Fotos: M. Hakemeyer*

## **Therapie**

Die Therapieansätze richten sich nach der Schwere der Pododermatitis. Bei Anfangsstadien kann es ausreichend sein, die Haltungsbedingungen gezielt zu optimieren.

Dies sollte aber in jedem Fall der erste Schritt sein. Auch eine Überprüfung des Ernährungszustandes und eine eventuell anschließende Reduktionsdiät können im Frühstadium schon wahre Wunder wirken. In späteren Stadien ist eine solche Therapie nicht mehr ausreichend und Salben (Vitamin E-haltig) sollten verwendet werden. Auch eine (u. U. chirurgische) Wundbehandlung kann notwendig sein, die immer durch spezielle Sohlenballenverbände auf beiden Seiten gestützt werden sollte; ein Verbandswechsel muss alle 2 Tage stattfinden. Zudem sollte der Vogel systemisch und/oder lokal antibiotisch behandelt werden.

### **Prognose**

Je nach Grad der Pododermatitis kann die Prognose im Anfangsstadium noch sehr gut sein, während sie bei Knochen- oder Gelenksbeteiligung schlecht bis infaust ist.

### **Aussicht**

Aufgrund sich stetig verbessernder Haltungsbedingungen, kommt das Krankheitsbild der Pododermatitis aktuell nicht mehr ganz so oft vor wie noch vor einigen Jahren. Nichts desto trotz ist es eine Krankheit, die den meisten Ziergeflügelhaltern schon in der ein oder anderen Form begegnet sein dürfte und auch immer mal wieder begegnen wird, da wie oben beschrieben nicht ausschließlich die Haltungsbedingungen Ursache für die Entstehung sind. In jedem Fall lohnt auch immer ein Blick auf den Speiseplan: Nicht nur eine der Bewegung angemessene Energiezufuhr (Verhinderung Adipositas!), sondern auch eine ausgewogene Vitamin- und Spurenelementzufuhr ist von essentieller Bedeutung für eine gute Immunabwehr und somit für eine gute Fußsohlenvitalität.

Ein Beispiel: Vitamin A ist wesentlich an der Zellteilung beteiligt und somit vor allem für eine gesunde Haut (und Schleimhaut) zuständig. Bei Vitamin A-Mangel kann es unter Umständen zu einer Verhornungsproblematik kommen, wodurch auch ein Eindringen von Keimen nicht ausgeschlossen werden kann.

Da ein Vitamin A-Mangel auch bei einer adäquaten Fütterung bei Vögeln immer mal wieder auftaucht, sollte dieser Aspekt immer berücksichtigt werden. Eine Supplementierung in Form von Pulvern oder Trinkwasserzugaben ist ebenso möglich wie eine erhöhte Grünfütterzugabe, da der Vitamin A-Anteil in Grünfütter vergleichsweise recht hoch ist.

*Quellen:*

- *Christen, Cornelia, et al. Leitsymptome bei Papageien und Sittichen: Diagnostischer Leitfaden und Therapie. Georg Thieme Verlag, 2010*
- *Doneley, Bob. Avian medicine and surgery in practice: companion and aviary birds CRC press, 2018*
- *Kaleta, Erhard F., and Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns. Kompendium der Ziervogelkrankheiten. Schlütersche, 1999*
- *König, H. E., R. Korbel, and H. G. Liebich. "Anatomie der Vögel-Klinische Aspekte und Propädeutik." Schauttauer, Stuttgart, New York (2009).*

Quelle: WPA-Magazin 3/2021 von Matthias Hakemeyer

---

## **Ausflug-Tip:**

Das Dortmunder Naturmuseum blickt auf ausgestorbene Tiere mit der spannenden Sonderausstellung „Tot wie ein Dodo“. 6 Jahre lang wurde das Naturmuseum saniert und modernisiert. Vor allen für Familien ist es ein lebendiger Naturkunde-Ort entstanden. Ein Magnet sind das Skelett eines Wollhaar-Mammuts und das große Rund-Aquarium mit 21 Metern Umfang.

Der Eintritt für die Dauerausstellung ist frei. Tickets für die Sonderausstellung kosten 4 €, erm. 2 €. Geöffnet: Di-So, 10-18 Uhr, Münsterstraße 271, 44145 Dortmund, Telefon 0231-5024856.

garantiert  
genfrei



## Natur pur! - „Danke, Lundi.“

Immer mehr Züchter vertrauen dem Original und genießen die sprudelnde Lebensfreude ihrer Tiere.

Hof Bremehr GmbH & Co. KG  
Schmiedestrang 33 · D-33415 Verl  
Telefon: ++49(0)5246-3941  
Telefax: ++49(0)5246-7621  
email: [lundi-germany@t-online.de](mailto:lundi-germany@t-online.de)  
Internet: [www.lundi-germany.de](http://www.lundi-germany.de)





Tierhandel

# Het Veldhof

mit einer reichhaltigen Kollektion  
Wasservögeln, Parkgeflügel und Zootieren

An- und Verkauf, auch aus eigener Zucht

Gerard und Frank Janssen  
Veldstraat 9, 3950 BOCHOLT (B)

Tel. 0032 (0)11 44 86 88

Fax. 0032 (0)11 44 10 22

Gsm Gerard: 0032 (0)475 85 21 80

Gsm Frank: 0032 (0)475 41 42 11

E-mail: [het.veldhof@scarlet.be](mailto:het.veldhof@scarlet.be)



Import - Export

Montags geschlossen

Sonntags geöffnet zwischen 10 und 12 Uhr

Versand mit eigenem Transport.

Große Mengen können  
abgeholt werden.